



Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Selbstbefassung

—

Potenziale für Geothermie in Sachsen-Anhalt

Dem Ausschuss für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt liegt der Antrag der Fraktionen der CDU, SPD und FDP vom 21.10.2022 vor, das oben genannte Thema in einer seiner nächsten Sitzungen im Rahmen der Selbstbefassung **gemäß § 14 Abs. 3 GO.LT** zu behandeln.

Sabine Braune
Ausschussdienst

Bereitstellung im AIS, SIS, RIS

Vorsitzende
Frau Kathrin Tarricone

im Hause

Antrag zur Selbstbefassung gemäß § 14 Abs. 3 Geschäftsordnung

Fraktionen CDU, SPD und FDP

Potenziale für Geothermie in Sachsen-Anhalt

Die Delegationsreise des Ausschusses nach München erbrachte beim Besuch des Werksviertels und eines Erdwärmeprojektes in Oberhaching interessante Erkenntnisse zur Nutzung von Geothermie für die Wärmeversorgung. Die geologischen Voraussetzungen im Raum München sind sowohl für oberflächennahe wie für die Tiefengeothermie besonders günstig, während insbesondere die Bedingungen für letztere in Sachsen-Anhalt als schwierig gelten. Allerdings wird auch hierzulande zunehmend Erdwärme genutzt, zumeist in Gestalt der Wärmepumpe. Mit der Selbstbefassung sollen der derzeitige Stand der Überlegungen in Sachsen-Anhalt zur Nutzung der Erdwärme als Energiequelle, sowie entgegenstehende Hürden in den Blick genommen werden. Besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Versorgung größerer Gebäude und Siedlungen gelegt werden.

Als Expertin soll Frau Prof. Inga Moeck, Leiterin der Sektion 4 „Geothermik & Informationssysteme“ des Leibniz-Instituts für Angewandte Geophysik (LIAG) Hannover eingeladen werden, um Potenziale in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen. Neben dem Ministerium soll auch dem Landesamt für Geologie und Bergwesen, sowie dem Landkreistag als Vertreter der unteren Wasserbehörden die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

Sandra Hietel-Heuer, MdL Juliane Kleemann, MdL Kathrin Tarricone, MdL